

KONTAKT

Anfragen für Testberichte bitte an

sales@doepfer.de

senden.

DOEPFER

DARK ENERGY II

Doepfer kündigt Dark Energy II Analog-Synthesizer an!

Der Synthesizer- und Modulare System-Spezialist kündigt den neuen Analog-Synthesizer Dark Energy II an. Dark Energy II ist die konsequente und logische Weiterentwicklung des Dark Energy von 2010, einem monophonen und kompakten Desktop Synthesizer mit lückenlos echt-analoger Klangerzeugung, USB/MIDI-Schnittstelle und umfangreichen CV/Gate-Interface.

Warum wird ein solch erfolgreiches und lieb gewonnenes Instrument von seinem Nachfolger abgelöst? Ganz einfach – weil es notwendig ist. Wer könnte das besser erklären, als **Dieter Doepfer** himself, seines Zeichens Mastermind hinter sämtlichen Doepfer-Produkten: „Wir können Dark Energy in seiner bisherigen Form nicht mehr herstellen, weil ein entscheidendes und unverzichtbares Bauteil nicht mehr lieferbar ist (CEM3394 Chip). So haben wir uns entschlossen, das Notwendige mit dem Angenehmen zu verbinden und ein Re-Design zu entwickeln, welches, soweit als nur irgend möglich, die zahlreichen Anregungen unserer Kunden berücksichtigt. Auf den ersten Blick erscheinen die Unterschiede gering, bei näherer Betrachtung fallen jedoch wesentliche Unterschiede und Detailverbesserungen ins Auge. Das gilt ganz besonders für die Sound-Eigenschaften: Wir haben für Dark Energy II alle wesentlichen Komponenten, also VCO, VCF und VCA neu entwickelt und damit eine echte klangliche Alternative zum Original geschaffen. Und wir sind überzeugt, damit den Erwartungen der Dark Energy Fans gerecht zu werden!“

Wie wirkt sich der Verzicht auf die, fast schon legendäre "One-Chip-Synthesizer-Stimme" Curtis CEM3394 aus? Keine Sorge, Dark Energy II besitzt nahezu alle Eigenschaften, die seinen Vorgänger berühmt gemacht haben. Nach der 20 bis 30 minütigen Aufwärmphase – die nun mit aktuellen Bauteilen aufgebaute Oszillatorschaltung macht diese Zeitspanne notwendig – entfaltet Dark Energy II sein volles Sound-Potential. Ebenso kraftvoll, direkt und durchsetzungsfähig wie sein Vorgänger, aber eben doch wieder höchst eigenständig und deshalb deutlich – anders...

Wo liegen die wesentlichen Unterschiede des aktuellen Re-Designs? Neben einigen Ergänzungen und Detail-Verbesserungen wurde der Signalweg des Dark Energy II vollständig neu entwickelt. Dark Energy II besitzt einen Sägezahn-basierten VCO (im Gegensatz zum Dreieckswellen-Oszillator des Vorgängers), der mit seinen clipped- und inverted-Funktionen noch breitere und wandlungsfähigere Sounds ermöglicht. Auch das Filter ist hörbar flexibler geworden: An Stelle des bisherigen 24 dB Tiefpass tritt ein 12 dB Multimode-Filter mit stufenlos überblendbarer Tiefpass-, Hochpass- und Bandpass- sowie Notch-Charakteristik. Filter-FM von LFO 2 oder der Hüllkurve kann mit positiver oder negativer Modulationstiefe genutzt werden. Der VCA besitzt eine exponentielle Charakteristik für maximal perkussive und knackige Sounds.

Den Experten unter den Analog-Synthesizer-Usern bietet Dark Energy II nun endlich weit mehr Möglichkeiten, mit Hilfe von intern zusätzlich vorhandenen Anschlüssen (Stiftleisten) das Instrument zu modifizieren und zu erweitern. So finden sich intern separate VCO-Ausgänge für Sägezahn- und Rechteckwelle, ein zusätzlicher FM-Steuereingang mit linearer Charakteristik, Hard-Sync-Eingang im VCO, separate Ausgänge für alle Filterstufen und LFO-Wellenformen – nicht zu vergessen das neue Reset/Direction-Feature der LFOs.

Angesichts dieser umfassenden Veränderungen lassen sich Sound-Einstellungen natürlich nicht 1:1 zwischen dem Vorgänger und Dark Energy II austauschen. Vielmehr ergänzen sich die beiden Versionen und bilden, via MIDI oder den zahlreichen CV/Gate-Anschlüssen untereinander verbunden, ein enorm klangstarkes System mit kompakten Abmessungen. Verkettet man mehrere Dark Energy II miteinander (mittels interner MIDI-Verbindung), lässt sich auch ein polyphones System herstellen.

Mit seinem schwarz lackierten Metallgehäuse, Echtholz-Seitenteilen und hochwertigen, mit dem Gehäuse verschraubten Bedienelementen sieht Dark Energy II nicht nur gut aus, er fasst sich ebenso gut an. Im Vergleich zum A-100 Modulare System hat man auf großzügiger bemessene Abstände zwischen den Bedienelementen Wert gelegt, um das "Live-Tweaking" zu erleichtern.

Analog-Puristen sei an dieser Stelle noch einmal versichert: Dark Energy II arbeitet – abgesehen vom MIDI-Interface – 100%ig analog! Auch seine Modulationsquellen (LFOs und Hüllkurve) sind vollständig echt-analog aufgebaut. Klassischer Analog-Sound, perfekt für jedes moderne Live- und Studio-Setup – der neue Doepfer Dark Energy II

Dark Energy II kann in Deutschland für €428,- inkl. MwSt. direkt bei Doepfer online (www.doepfer.de/form_e.htm) bestellt, oder beim autorisierten Fachhandel bezogen werden. Eine optionale Glide-Control-Funktion zum Selbsteinbau ist für €10,- inkl. MwSt. erhältlich.



Druckfähiges Foto in hoher Qualität:

www.doepfer.de/presse/presse.htm

Über Doepfer Musikelektronik (www.doepfer.de)

Dieter Doepfer — Mastermind des allseits bekannten Unternehmens Doepfer Musikelektronik GmbH hat sich schon 1979 der Entwicklung von Musikelektronik verschrieben. Doepfer's Firmenhistorie klingt wie das Paradebeispiel des technikbegeisterten Musikers – oder musikbegeisterten Technikers – der seine Leidenschaft erfolgreich zum respektablen Unternehmen mit Weltruf ausbaut. Schon als Physik-Student erweitert Dieter sein Gitarren-Setup um selbstgebaute Phaser- und Wahwah-Pedale. Die Liebe zum Synthesizer entdeckt er über das mittlerweile legendäre Formant-System. Anstatt sich jedoch auf den Nachbau vorhandener Schaltungen zu beschränken, entwickelt er seine Module selbst – mit wachsendem Perfektionsanspruch. Schon Anfang der 80er Jahre kann Dieter seinen Lebensunterhalt durch die Produktion seiner Synthesizer-Komponenten finanzieren. Als er wenig später den Europavertrieb der legendären Curtis-ICs gründet, stellt er damit die junge Firma langfristig auf sichere Beine. Der endgültige Durchbruch erfolgt jedoch 1995 mit dem MS-404 MIDI Analog Synthesizer: Die Techno-Welle und das damit verbundene Analog-Synthesizer-Revival erleben ihren ersten Höhepunkt, der dazu führt, dass der preisgünstige und klangstarke 1-HE-Streifen buchstäblich aus Dieter's Händen gerissen wird. Bald zählen Synthie-Koryphäen wie Kraftwerk zu seinen Kunden, mit deren Knowhow er Produkte wie den Dauerbrenner MAQ16/3 MIDI Analog Sequencer konzipiert. In der Kundenkartei des Gräfelfinger Unternehmens finden sich so illustre Namen wie Hans Zimmer und Depeche Mode. Der Erfolg legt schließlich die Basis für das A-100 Modulare System – der Rest ist Geschichte. Das A-100 System hat sich seit langem als weltweiter Standard unter den Modulare Systemen etabliert. Es existieren mittlerweile über 125 verschiedene A-100 Module – und es werden ständig mehr! Ergänzt wird das Angebot durch USB/MIDI-Interfaces, Master-Keyboards, Sequenzer und Kompakt-Synthesizer wie den neuen Dark Energy II.